

ABRECHNUNGSGUIDE

Therapie mit GIP/GLP-1-Rezeptor-Agonist Mounjaro®^(a)

Adipositas wirtschaftlich behandeln

Kasuistik

Anamnese

Eine 35-jährige Patientin kommt mit hohem Leidensdruck aufgrund ihrer Adipositas in die Praxis. Das starke Übergewicht bestehe seit ihrer Jugend. Sie fühle sich dadurch stigmatisiert und eingeschränkt. Mehrere Abnehmversuche mit einer Formuladiät sowie eine Ernährungsberatung ergaben einen „Jo-Jo“-Effekt mit anschließender erneuter Gewichtszunahme. Mehr Bewegung nach entsprechender Beratung konnte sie aus Zeitgründen nicht umsetzen, wie sie betont.

Sie arbeitet in Vollzeit als Angestellte bei der Stadtverwaltung mit überwiegend sitzender Tätigkeit. Die Patientin ist verheiratet und hat zwei schulpflichtige Kinder.

Diagnose

Blutdruck im Normbereich, Herz, Lunge und Abdomen – bis auf die Adipositas – unauffällig. Labor: BMI-Wert 32 kg/m², Nüchternnglukose 116 mg/dl, HbA_{1c} 6,1 %, LDL 205 mg/dl

Neue Medikation

■ Tirzepatid 2,5/5 mg^(1,a) (Anfangs-/Erhaltungsd.) 1x wöchentlich s.c.

Weiteres Procedere

In Anbetracht der prädiabetischen Stoffwechsellage befürchtet sie, dass ihre Adipositas nicht ohne gesundheitliche Folgen bleibt. Dementsprechend wird im Rahmen eines Gesamtkonzeptes die Pharmakotherapie mit Tirzepatid besprochen, zudem ist sie gewillt, die Ernährungsberatung auch umzusetzen und in Anbetracht ihres Gewichtes insbesondere deutlich mehr Fahrrad zu fahren. Sowohl die Medikation als auch die Ernährungsberatung muss sie selbst bezahlen, was sie akzeptiert.

ICD-10-Auswahl: Adipositas

Relevante Kodierungen zur Kasuistik

ICD-10-Kodierung	Diagnose	Fünfte Stelle des Codes
E66.0-	Adipositas durch übermäßige Kalorienzufuhr	Die fünfte Stelle müssen Hausärzte* nicht kodieren, sie sollten es aber!
E66.8-	Sonstige Adipositas	0, Adipositas Grad I, BMI 30 bis <35
E66.9-	Adipositas, nicht näher bezeichnet	1, Adipositas Grad II, BMI 35 bis <40 6, Adipositas Grad III, BMI 40 bis <50 7, Adipositas Grad III, BMI 40 bis <50 8, Adipositas Grad III, BMI 50 bis <60 9, Adipositas Grad III, BMI ≥60
R73	Prädiabetes	

A&W-Wirtschaftstipp

Adipositas

Die Behandlung der Adipositas benötigt ein multimodales Konzept.⁽²⁾ Die Leitlinie nennt dazu als ersten Schritt Ernährungsumstellung, mehr Bewegung und Verhaltensmodifikation. Da dies erfahrungsgemäß meist nicht ausreicht, empfiehlt die Leitlinie als nächsten Schritt eine zusätzliche Pharmakotherapie.⁽²⁾ Unter Tirzepatid ist eine Gewichtsreduktion von durchschnittlich 22,5 Prozent möglich, zudem kann ein Progress von Prädiabetes zum Typ-2-Diabetes in 99 Prozent der Fälle verhindert werden.^(1,3,b)

Umsetzung in der Hausarztpraxis

In der Gesundheitsuntersuchung sollten Menschen mit Adipositas auf ihre Erkrankung angesprochen werden, verbunden mit dem Angebot einer Beratung. Es empfiehlt sich daher eine Adipositassprechstunde oder eine entsprechende Einzelschulung, die als Individuelle Gesundheitsleistung (IGeL) abgerechnet werden kann, sofern Betroffene schriftlich zugestimmt haben. Generell ist Mounjaro® in der Indikation Adipositas verordnungsfähig. Es ist aber per Gesetz im Rahmen von § 34 Abs. 1. SGB V von der GKV-Erstattung für die Indikation Adipositas ausgeschlossen. Dementsprechend muss die Verordnung in dieser Indikation auf Privatrezept erfolgen.

IGeL-Vertrag

Für alle Leistungen, die Patienten* wünschen und selbst bezahlen müssen, sollte ein IGeL-Vertrag geschlossen werden. Diesen Vertrag müssen Patient und Arzt unterschreiben. Der Vertrag muss unter anderem die GOÄ-Nummern samt Legende und Honorar und den Hinweis enthalten, dass die Kassen dies nicht zahlen. Auch für PKV-Patienten ist solch ein Vertrag sinnvoll.

A&W-LITERATUR

1. Fachinformation Mounjaro, aktueller Stand unter <https://www.fachinfo.de/pdf/023865>
2. S3-Leitlinie „Prävention und Therapie der Adipositas“ Version 5.0 (Oktober 2024). AWMF-Register 050-001. <https://register.awmf.org/de/leitlinien/detail/050-001> (letzter Zugriff: 26.11.2024)
3. Jastreboff AM et al. N Engl J Med. 2022;387(3):205-216
- a. Tirzepatid (Mounjaro®) ist angezeigt als Ergänzung zu einer kalorienreduzierten Diät und erhöhter körperlicher Aktivität zum Gewichtsmanagement, einschließlich Gewichtsabnahme und Gewichtserhaltung, bei Erwachsenen mit einem Ausgangs-BMI von ≥ 30 kg/m² (Adipositas) oder ≥ 27 kg/m² bis < 30 kg/m² (Übergewicht) bei Vorliegen mindestens einer gewichtsbedingten Begleiterkrankung (z. B. Hypertonie, Dyslipidämie, obstruktive Schlafapnoe, Herz-Kreislauf-Erkrankung, Prädiabetes oder Typ-2-Diabetes mellitus).^(b)
- b. Prozentuale Gewichtsreduktion vom Ausgangsgewicht unter Tirzepatid 15 mg nach 72 Wochen. Unter Placebo in diesem Zeitraum Gewichtsreduktion um 2,4 % (-2,4 kg) – jeweils bei kalorienreduzierter Ernährung und erhöhter körperlicher Aktivität.^(1,3)

Abrechnung GKV (1. Quartal 2025)

GOP	Leistung	Punkte	Honorar*	Kommentar
01732	Gesundheitsuntersuchung	326	40,40 €	Bis zum vollendeten 35. Lebensjahr einmal, danach alle drei Kalenderjahre
03000	Versichertenpauschale (ab 19. bis zum vollendeten 54. Lebensjahr)	114	14,13 €	Altersentsprechende Honorierung setzt die KV zu.
03040	Zuschlag für hausärztlichen Versorgungsauftrag	138	17,10 €	Setzt KV zu.
03220	Chronikerzuschlag	130	16,11 €	Zuschlag zu 03000 bei chronisch Kranken. Zeitvorgaben!
03230	Problemorientiertes ärztliches Gespräch, das aufgrund von Art und Schwere der Erkrankung erforderlich ist	128	15,86 €	Je vollendete zehn Minuten. Honorar begrenzt auf die Hälfte der Behandlungsfälle.
13211	Grundpauschale für Versicherte	184	22,80 €	Ab Beginn des 6. bis zum vollendeten 59. Lebensjahr
13250	Zusatzpauschale fachinternistische Behandlung	151	18,71 €	z. B. Erhebung des Ganzkörperstatus
35100	Differenzialdiagnostische Klärung psychosomatischer Krankheitszustände	193	23,92 €	KV-Genehmigung, Minstdauer 15 Minuten. Bei Menschen mit Adipositas können auch depressive Störungen auftreten.
35110	Verbale Intervention bei psychosomatischen Krankheitszuständen	193	23,92 €	Bei entsprechender Kodierung (F32.-) sind Gebührenordnungspositionen der Psychosomatik abrechenbar.
Legende:		Hausärzte		
		Fachärztlich tätige Internisten ohne Schwerpunkt		
		Viele Fachgruppen (mit KV-Genehmigung)		

* Punktzahl multipliziert mit Orientierungspunktwert 12,3934 Cent
Den kompletten EBM finden Sie unter: www.kbv.de

Abrechnung GOÄ

GOÄ-Nummer	Leistung	einfacher Satz	Kommentar
1	Beratung - auch mittels Fernsprecher	4,66 €	
3	Eingehende, das gewöhnliche Maß übersteigende Beratung - auch mittels Fernsprecher	8,74 €	Nur alleine oder neben den Nummern 5-8, 800, 801 abrechenbar!
7	Vollständige körperliche Untersuchung mindestens eines der folgenden Organsysteme: Brustorgane/Bauchorgane	9,33 €	Vorgaben für Organsysteme beachten, bei mehr als einem Organsystem kann man mit dem Steigerungsfaktor arbeiten.
8	Ganzkörperstatus	15,15 €	Gegebenenfalls bei Neupatienten sinnvoll. Genaue Dokumentation wichtig.
20	Beratungsgespräch in Gruppen bei chronischen Krankheiten	6,99 €	Vier bis zwölf Teilnehmer, Minstdauer 50 Min., je Teilnehmer und Sitzung
34	Erörterung der Auswirkungen einer Krankheit auf die Lebensgestaltung in unmittelbarem Zusammenhang mit der Feststellung oder Verschlimmerung einer nachhaltig lebensverändernden oder lebensbedrohenden Erkrankung	17,49 €	Dauer mindestens 20 Minuten. Ob Adipositas alleine die Abrechnung von Nr. 34 begründet, wird kontrovers diskutiert. Spätestens dann, wenn eine Depression als psychosomatische Folge auftritt, ist die Abrechnung möglich. Maximal zweimal in sechs Monaten abrechenbar.
76	Schriftlicher Diätplan, individuell ausgestellt	4,08 €	

Zu einzelnen Leistungen der GOÄ aus Kapitel B (Nummer 1 bis 8 und 45 bis 62) gibt es Zuschläge, die jeweils im Anschluss an diese Nummern aufgelistet sind. Die komplette GOÄ finden Sie (kostenpflichtig) unter: <https://gbh.medical-tribune.de/header/home.html>

A&W-Kommentar

Menschen mit Adipositas erreichen selten aus eigener Kraft wieder ihr Normalgewicht. Ein Teil der erforderlichen Maßnahmen - wie die Ernährungsberatung - kann nur als IGeL realisiert werden. Betroffene sind oft bereit für Leistungen zu bezahlen, die Aussichten auf eine starke Gewichtsreduktion und die Verbesserung von Folge- und Begleiterkrankungen sowie mehr Lebensqualität geben. Das gilt auch für in dieser Indikation zugelassene Präparate wie zum Beispiel Tirzepatid.

Versicherte können bei ihren PKVen oder GKVen eine Kostenübernahme bzw. Einzelfallprüfung beantragen. Zudem können die Kosten bei der Einkommensteuererklärung als außergewöhnliche Belastung geltend gemacht werden. In Hausarztpraxen lässt sich eine Behandlung von Menschen mit Adipositas, bei einer guten Planung, auch wirtschaftlich darstellen.

Zur Fachinformation von Mounjaro®
<https://www.fachinfo.de/fi/pdf/023865>



Dr. med.
Ulrich Karbach

* Info: Gendergerechte Sprache: Dieser Text schließt prinzipiell alle Geschlechter mit ein.

Impressum für Sonderredaktion: Verantwortlicher Redakteur (V.i.S.d.P.): Dr. med. Ulrich Karbach, Telefon: 08191 3055519
Anschrift: MedTriX GmbH, Justus-von-Liebig-Straße 1, 86899 Landsberg